
Anforderungen an Evaluationen komplexer FTI-Forschungsprogramme

Einschätzung zu den Ergebnisse aus dem SynSICRIS-Projekt

SynSICRIS Midterm-Online-Veranstaltung

17. November 2020

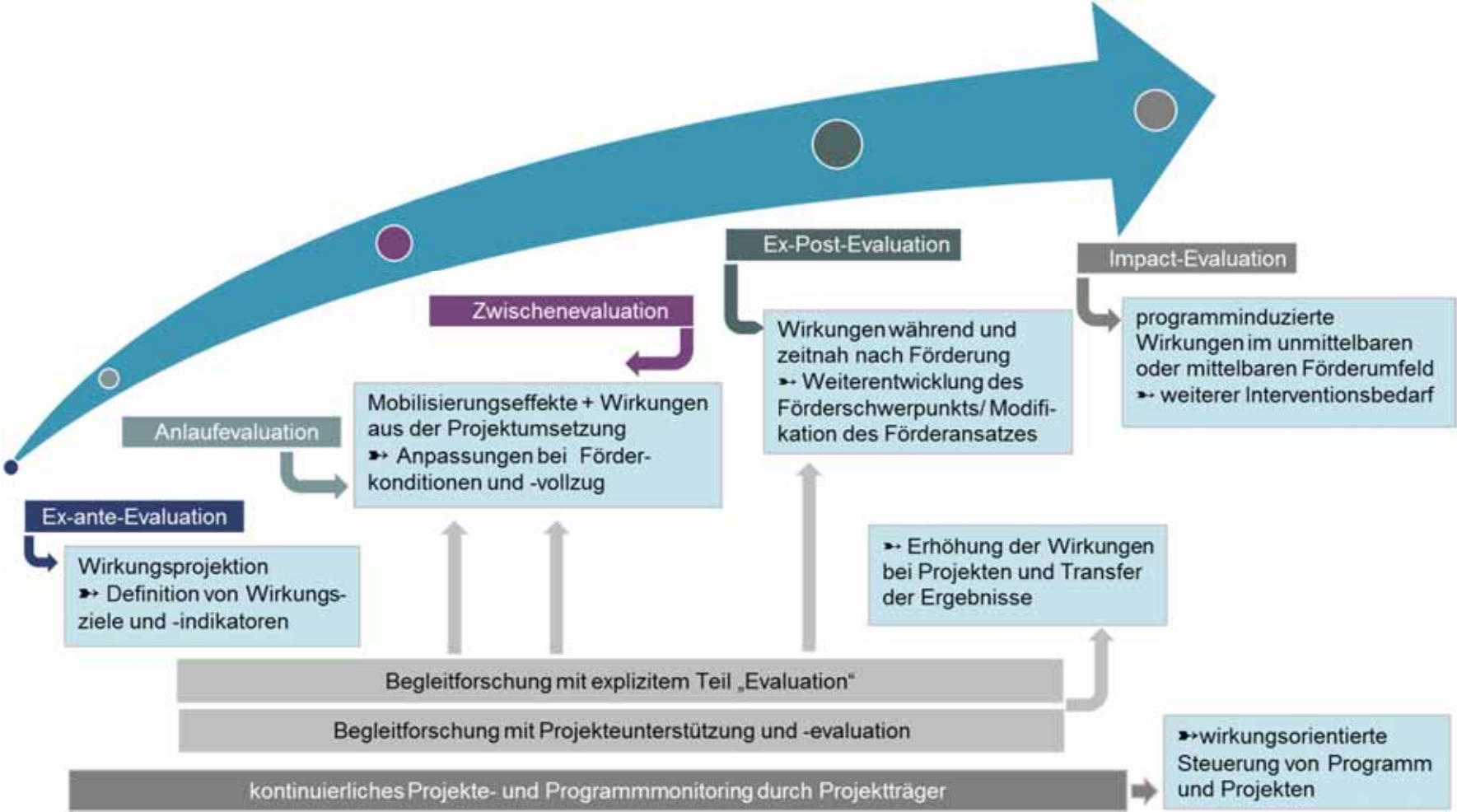
Dr. Marianne Kulicke

Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe

Übersicht

1. Evaluationen in der Laufzeit eines komplexen FTI-Förderprogramms
2. Wirkungsmessung: Wirkungsstufen, Wirkungsdimensionen
3. Vorgaben zur Erfolgskontrolle und Anforderungen in Leistungsbeschreibungen
4. Einschätzung zu den Ergebnisse aus dem SynSICRIS-Projekt

Mögliche Typen an Evaluationen in der Laufzeit eines komplexen FTI-Förderprogramms



Wirkungsmessung - Wirkungsstufen

"klassische" Unterscheidung

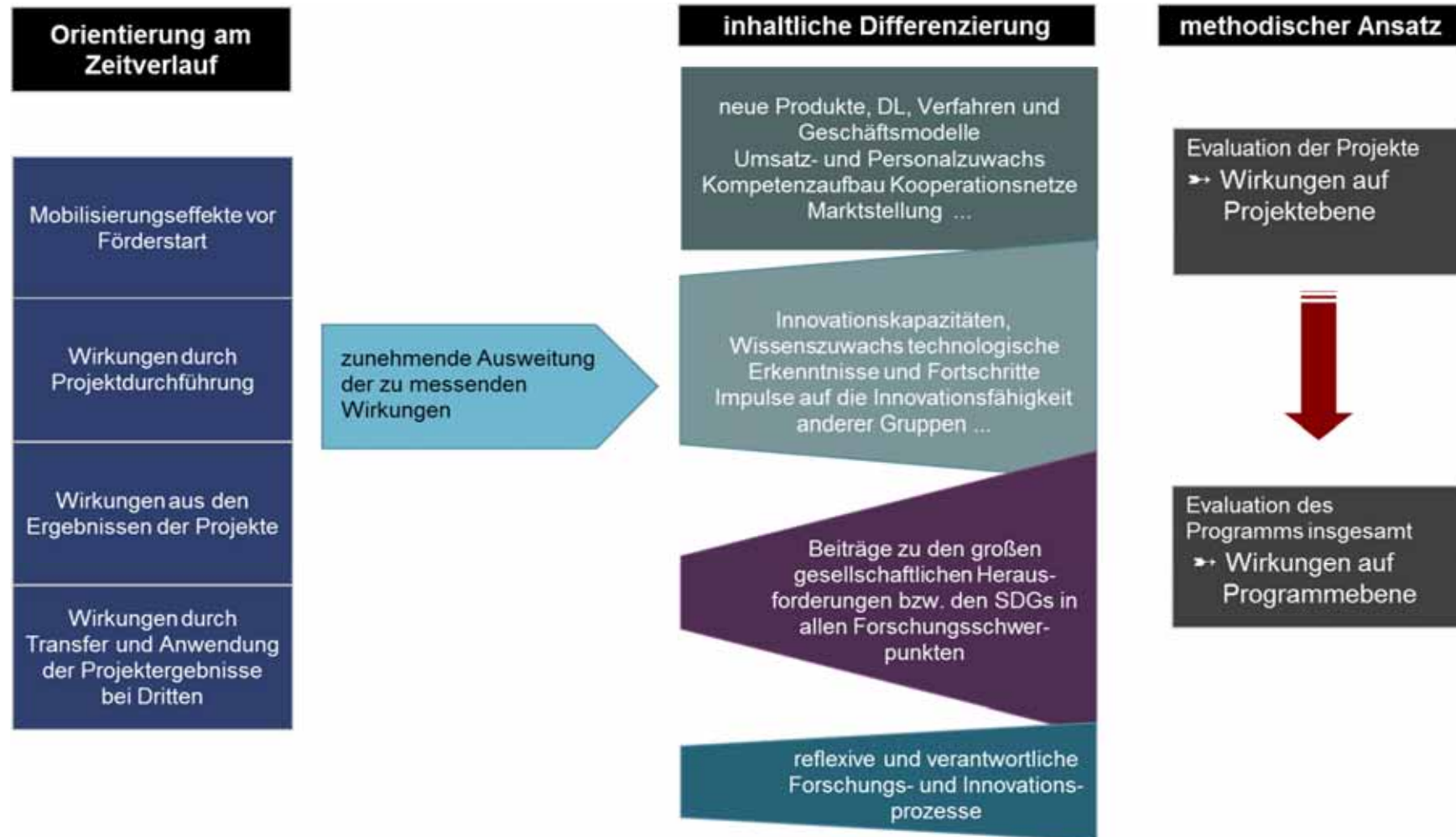
Outputs direkte Ergebnisse der Förderprojekte
Outcomes intendierte Wirkungen des Programms bei den Zielgruppen
Impacts über die Fördernehmer und unmittelbaren Zielgruppen hinausgehende Effekte
Nicht-intendierte Wirkungen bei Fördernehmern und im nicht-geförderten Umfeld

passender aufgrund der Terminierung von Wirkungsmessungen

Orientierung am Zeitverlauf

Mobilisierungseffekte vor Förderstart
Wirkungen durch Projektdurchführung
Wirkungen aus den Ergebnissen der Projekte nach Förderende
Wirkungen durch Transfer und Anwendung der Projektergebnisse bei Dritten

Wirkungsmessung – Wirkungsdimensionen



Weitere Herausforderung: Anforderungen an eine Erfolgskontrolle (nach VV zu § 7 BHO)

Bestandteile einer Evaluation, um diesen Anforderungen zu genügen:

Zielerreichungskontrolle

- Wurden die angestrebten Ziele auf Programmebene tatsächlich erreicht?
- Haben die Ziele nach wie vor Bestand?

Wirkungskontrolle

- Waren die Förderungen für die Zielerreichung geeignet und ursächlich?
- Welche intendierten und nicht intendierten Effekte werden festgestellt?

Wirtschaftlichkeitskontrolle

- War der Ressourcenverbrauch (Vollzug) wirtschaftlich?
- War die Maßnahme mit Blick auf die übergeordnete Zielsetzung wirtschaftlich?

→ *Zunächst unterschiedliche Umsetzung dieser Anforderungen in den Leistungsbeschreibungen für Evaluationen je nach Auftraggeber, mittlerweile deutliche Annäherung*

in der Ausschreibungspraxis

Komplexe FTI-Förderprogramme und Evaluations-designs

gestiegene Anforderungen an Zwischen- und Ex-post-Evaluationen mit sehr differenzierten Leistungsbeschreibungen:

- ▶ Bedarf an einem **programm- oder förderfeldspezifischen Set an Wirkungsindikatoren**, wenig Spielräume für einheitliche „Kernindikatoren“ zur Erfassung von Outcomes und Impacts für Evaluationen komplexer Förderprogramme
- ▶ **deutlicher Bedeutungszuwachs von Social Impacts**: als projektimmanente Wirkungen ohnehin durch typische Wirkungsmessung abgedeckt, aber Erweiterung des Indikatorensets erforderlich, wenn sie mittelbare Wirkungen darstellen oder im nicht-geförderten Feld auftreten sollen
- ▶ Abdeckung eines **Bündels an Förderbekanntmachungen** mit einem Mix an Förderinstrumenten und Zielgruppen („**Förderportfolio-Analyse**“), oft Kombination aus rückschauender Bewertung und Ex-ante-Betrachtung für eine künftige Fördertätigkeit
- ▶ wünschenswert: **frühzeitige Festlegungen** zu diesem Set und Datenerhebungen schon vor den eigentlichen Evaluationen, idealerweise bei Programmstart
- ▶ sinnvoll: stärkere Integration des Sets an Wirkungsindikatoren in die **laufenden Berichtspflichten** der Fördernehmer, um den Erhebungsaufwand für Fördernehmer und Evaluationen einzudämmen
- ▶ stärkere **Synergien schaffen** zwischen Programmmonitoring für eine wirkungsorientierte Steuerung und Evaluationen, dazu Ausbau des Monitorings
- ▶ Bedarf an „realistischem“ Bild zu **programminduzierten Wirkungen im nicht-geförderten Feld** und deren Messbarkeit in „klassischen“ Zwischen- und Ex-post-Evaluationen, neue Konzepte notwendig

Einschätzung zu den Ergebnisse aus dem SynSICRIS-Projekt

Stärken:

- ▶ Fokus auf einem förderfeldspezifischen Set an Wirkungsindikatoren, Multidimensionalität der Kriterien
- ▶ bei derzeitigem Stand: gute Orientierungshilfe für Sets für andere Förderfelder, Option für Ausrollen auf weitere Felder
- ▶ betont die Themen „große gesellschaftliche Herausforderungen“, „Transformation“ und „verantwortliche Forschung, Entwicklung und Innovation (RRI)“, hier noch deutlicher Bedarf an passenden Indikatoren in anderen Förderfeldern
- ▶ ermöglicht frühzeitige Festlegungen zu diesem Set und Integration in Berichtspflichten
- ▶ auch geeignet als Basis für ein wirkungsorientiertes Programm-Monitoring
- ▶ ...

Einschätzung zu den Ergebnisse aus dem SynSICRIS-Projekt

noch Weiterentwicklungsbedarf:

- ▶ Ausrollen auf weitere Förderfelder mit spezifischen Indikatorensets
- ▶ Förderportfolio als Gegenstand einer Evaluation: Kriterien bislang auf ein „klassisches“ FuE-Forschungsprojekt zugeschnitten, andere Projektansätze (z.B. institutionelle Förderung, Gründungsförderung) erfordern Anpassungen, wünschenswert: Ergänzung des Indikatorensets um Varianten für typische Förderansätze in Förderportfolios
- ▶ Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven bei Verbundprojekten zu den Wirkungen, Beiträgen zu den gesellschaftlichen Herausforderungen, gesellschaftliche Leistungen u.Ä.
- ▶ Konzept, wie man von den Ergebnissen auf Ebene der Projektevaluation zu Aussagen für die Programmevaluation kommt
- ▶ Schnittstellen zu den übrigen Bestandteile einer Evaluation nach VV zu § 7 BHO (Zielerreichung, Wirtschaftlichkeit)
- ▶ ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Dr. Marianne Kulicke
Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI
Breslauer Straße 48, 76139 Karlsruhe
marianne.kulicke@isi.fraunhofer.de
Tel. 0721 6809 137